



Protokoll der Integrationsratssitzung

29.01.2021

am Donnerstag, 28.01.2021, online über GoTo-Meetings

Dauer von 17:30 bis 19:35 Uhr
Öffentlich von 17:30 bis 19:05 Uhr
Nicht öffentlich von 19:05 bis 19:35 Uhr

Vorsitz

Erster Bürgermeister Konrad Seigfried

Teilnehmende

Herr Volker Henning	Leitung Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement, Soziales und Wohnen
Frau Anne Kathrin Müller	Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement, Soziales und Wohnen
Frau Louisa Gegner	Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement, Soziales und Wohnen
Frau Vanessa Sela	Praktikantin im Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement, Soziales und Wohnen
Frau Carolina Safe de Schrem	Schule und frühkindliche Bildung
Frau Zeynep Özbay	Schule und frühkindliche Bildung (Stellvertretung)
Frau Ruhiye Mutlu	Erwachsenenbildung
Herr Muhittin Soyul	Religion und interreligiöser Dialog
Herr Frank Hofmann	Religion und interreligiöser Dialog (Stellvertretung)
Frau Dr. Maude Williams	Kultur und interkultureller Dialog
Frau Laura Abdel Keriem	Kultur und interkultureller Dialog (Stellvertretung)
Frau Diana Busch	Soziale Integration
Frau Rosanna Bellarosa	Soziale Integration (Stellvertretung)
Herr Jose Manoel Martins Leites	Wirtschaft
Frau Yodit Aiemut	Neuzuwanderung
Herr Stefan Graf	Neuzuwanderung (Stellvertretung)
Frau Bouchra Kaplan	Stadtentwicklung
Herr Seyfi Gündüz	Stadtentwicklung (Stellvertretung)
Herr Prof. Stefan Jeuk	Sprache
Frau Bistra Haidlauf	Sprache (Stellvertretung)
Herr Ibrahim Türk	Bürgerschaftliches Engagement
Herr Jürgen Nenz	Bürgerschaftliches Engagement (Stellvertretung)
Frau Arezoo Shoaleh	GR-Mitglied: Grüne
Frau Dr. Uschi Traub	GR-Mitglied: CDU
Herr Hermann Dengel	GR-Mitglied: Freie Wähler
Frau Alexandra Metzger	GR-Mitglied: SPD
Herr Jürgen Müller	GR-Mitglied: LINKE
Herr Hayrettin Dogan	GR-Mitglied: Bündnis der Vielfalt

Entschuldigt

Herr Gürhan Ag
Herr Johann Heer

Wirtschaft (Stellvertretung)
GR-Mitglied: FDP

Teilnehmende Gäste

Frau Renate Schmetz
Frau Hanna Knör

Leitung Fachbereich Bildung und Familie
Jugendgemeinderat

Presse

Frau Vera Benner

LKZ

Schriftführung

Frau Louisa Gegner

Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement, Soziales und Wohnen

TAGESORDNUNG

TOP Betreff

ÖFFENTLICH

- 1 Änderung der Besetzung des Integrationsrats: Veränderungen bei DIE LINKE und im Bereich Wirtschaft
 - A) Bei der Fraktion „Die Linke“ scheidet Frau Nadja Schmidt aus, Herr Jürgen Müller wird neues Mitglied (Anlage 1)
 - B) Wechsel im Bereich Wirtschaft
 - Konrad Seigfried, Erster Bürgermeistern

- 2 Streichung von Bildungsangeboten der Stadt Ludwigsburg, u.a. der Grundbildung und der Vorbereitungskurse auf den Hauptschulabschluss
 - Anlage 2
 - Antrag von Dr. Maude Williams, Laura Abdel Keriem (Kultur und Interkultureller Dialog)
 - Ruhiye Mutlu (Erwachsenenbildung)
 - Stefan Jeuk, Bistra Haidlauf (Sprache)
 - Carolina Safe de Schrem, Zeynep Özbay (Schule und Frühkindliche Erziehung)
 - Diana Busch, Rosanna Bellarosa (Soziale Integration)
 - Renate Schmetz, FBL Bildung und Familie

- 3 Temporäre Veränderungen bei der Sprachförderung
 - Bericht: Renate Schmetz, FBL Bildung und Familie

- 4 Resolution gegen Rassismus und Diskriminierung
 - Beschluss des Resolutionstextes (Anlage 3)
 - Stefan Jeuk (Sprache)
 - Konrad Seigfried, Erster Bürgermeister

- 5 „Kampagne der Vielfalt“
 - Abstimmung der bisher geplanten Maßnahmen (Anlage 4)
 - Dr. Maude Williams, Laura Abdel Keriem (Kultur und Interkultureller Dialog)

- 6 Nachbesetzung der Stellvertretung im Sprecherteam: Wahl
 - Konrad Seigfried

ÖFFENTLICH

- TOP 1 Änderung der Besetzung des Integrationsrats: Veränderungen bei DIE LINKE und im Bereich Wirtschaft
- A) Bei der Fraktion „Die Linke“ scheidet Frau Nadja Schmidt aus, Herr Jürgen Müller wird neues Mitglied
 - B) Wechsel im Bereich Wirtschaft
 - Konrad Seigfried, Erster Bürgermeister

Öffentlich

Herr Seigfried eröffnet um 17.30 Uhr die Sitzung. Er begrüßt Herrn Müller, der nun für die Partei DIE LINKE im Integrationsrat sitzt. Zudem berichtet Herr Seigfried, dass Herr Leites seine Funktion als Sachkundiger mit Herrn Ag tauschen möchte, der bislang sein Stellvertreter war. Dieser Tausch muss noch vom Gemeinderat angenommen werden. Der Integrationsrat wird informiert, wenn klar ist, wann der Gemeinderat darüber abstimmen wird.

- TOP 2 Streichung von Bildungsangeboten der Stadt Ludwigsburg, u.a. der Grundbildung und der Vorbereitungskurse auf den Hauptschulabschluss
- - Anlage 1: Liste der Kursträger für Grundbildung
 - Antrag von Dr. Maude Williams, Laura Abdel Keriem (Kultur und Interkultureller Dialog)
 - Ruhiye Mutlu (Erwachsenenbildung)
 - Stefan Jeuk, Bistra Haidlauf (Sprache)
 - Carolina Safe de Schrem, Zeynep Özbay (Schule und Frühkindliche Erziehung)
 - Diana Busch, Rosanna Bellarosa (Soziale Integration)
 - Renate Schmetz, FBL Bildung und Familie

Öffentlich

Frau Schmetz berichtet zu Beginn, dass Schulen und Kitas bis einschließlich 21.02.2021 geschlossen bleiben.

Sie nimmt Stellung zum Antrag des Integrationsrats. Die Haushaltslage der Stadt Ludwigsburg erfordert auch Einsparungen bei der Volkshochschule (VHS) in der Erwachsenenbildung. Zwei von aktuell insgesamt sechs Fachgebietsleitungen werden nicht wiederbesetzt. Damit wird erforderlich, auch das Leistungsportfolio der VHS zu reduzieren. Bei den Einsparungsvorschlägen wurde darauf geachtet, dass Angebote eingespart werden, die auch von anderen Trägern angeboten werden. So bieten beispielsweise die Evangelische Familienbildungsstätte Elternkurse an, so dass die Elternakademie abgebaut wurde. Gleiches wurde bei der Grundbildung bedacht. Die Vorbereitungskurse für das Erreichen eines Hauptschulabschlusses wurden an der VHS von wenigen Teilnehmenden gebucht. Im Jahr 2020 machten nur 12 Teilnehmende ihren Hauptschulabschluss. Der personelle Aufwand einer halben Verwaltungsstelle ist bei diesen Teilnehmendenzahlen nicht verhältnismäßig. Die Teilnahmekosten der Angebote der unterschiedlichen Träger variieren nur in geringem Maß. Der Anreiz für die Träger diese Kurse auch weiterhin anzubieten ist groß, da sie für externe Kosten umfänglich vom Bund bezuschusst werden. Eine Abstimmung mit Trägern in der Region Stuttgart hat stattgefunden, so dass nicht zu befürchten ist, dass andere Träger ihre Vorbereitungskurse einstellen. So ist es gewährleistet, dass alle Interessierten auch weiterhin und trotz der Einsparungen bei der VHS Ludwigsburg einen Kurs machen können.

Auf Nachfrage von Herrn Jeuk erklärt Frau Schmetz, dass die Schulfremdenprüfung unabhängig davon zu sehen ist. Diese findet wie immer organisiert über das Staatliche Schulamt statt. Schülerinnen und Schüler des SBBZ-Lernens legen ihre Prüfungen oft am Kreisberufsschulzentrum oder in BBQ nach dem Besuch eines ein- oder zweijährigen Kurses. Dieses Angebot ist für die jungen Menschen kostenlos. Die Teilnehmenden der VHS waren in der Regel älter, von Mitte 20 bis Mitte 40.

Eine Liste der Träger, die die Vorbereitungskurse anbieten, liegt dem Protokoll bei (Anlage 1).

Herr Seigfried berichtet, dass am 26./27.03.2021 eine Strategieklausur des Gemeinderats geplant ist, bei der es um Stadtentwicklungskonzepte sowie die damit verbundene finanzielle Umsetzung geht. Er betont, dass auch der OB das Thema Bildung sehr hochhält. Trotzdem gehen mit Einsparungen auch immer Einschränkungen einher.

TOP 3

Temporäre Veränderungen bei der Sprachförderung

- Bericht: Renate Schmetz, FBL Bildung und Familie

Öffentlich

Frau Schmetz berichtet, dass es auch im Bereich Sprachförderung Einsparungen gibt. Sie erklärt, dass seit März 2020 Honorarkräfte und geringfügig Beschäftigte aufgrund von Corona nicht arbeiten können, da die Angebote aktuell nicht stattfinden. Diese Stellen waren zum Zeitpunkt der Entscheidung nicht besetzt und werden erst einmal für zwei Jahre (2020 und 2021) ausgesetzt und je nach Pandemie-Lage wieder aufgenommen.

Herr Jeuk lobt die Entscheidung, die Sprachförderung durch die Ehrenamtlichen weiterzuführen. Die Begleitung ist sehr wichtig, vor allem dienen die Ehrenamtlichen häufig auch als „Integrationsbrückenbauer“. Mit der Übungsleiterpauschale, die den Ehrenamtlichen zusteht, kann mit wenig Einsatz eine große Wirkung erzielt werden. Frau Schmetz ergänzt, dass die Ehrenamtlichen derzeit während des Lockdowns je einem Kind zugeordnet sind und die Begleitung aktuell auch teilweise online stattfindet.

Frau Schmetz berichtet auf Nachfrage, dass in Kitas eine alltagsintegrierte Sprachförderung angeboten wird. Sie betont, dass die Sprachförderung im frühkindlichen Bereich essentiell ist und daher aufgestockt und nicht gekürzt wurde.

Sie informiert, dass das Modell der Kitas nicht auf die Schulen übertragen werden kann, da das Land für die Schulen zuständig ist. Dennoch wird ein Modell für Schulen entwickelt, das auch von der Kreissparkasse unterstützt wird.

Frau Schmetz berichtet über die Notbetreuung in Ludwigsburg. Aktuell werden in 71 Kitas 1577 Kinder in der Notbetreuung betreut. Das entspricht 42 % aller Kinder in Ludwigsburger Kindertageseinrichtungen. Somit behalten 58 % der Eltern ihre Kinder Zuhause und betreuen diese selbst. Diese Zahlen sind trägerübergreifend ermittelt worden und beziehen sich damit auf alle in der Stadt Ludwigsburg ansässigen Kindertageseinrichtungen.

In den Schulen sind 551 Grundschülerinnen und Grundschüler in der Notbetreuung. Davon sind 441 Kinder in der Not-Schulkindbetreuung. An den weiterführenden Schulen sind 50 Kinder an 14 Schulen in der Notbetreuung. An den Schulen sind somit 15 % der Schülerinnen und Schüler in der Notbetreuung. Der wesentlich geringere Teil im Verhältnis zu den Kitas liegt vor allem am Homeschooling.

Herr Seigfried betont, dass die Notbetreuung sehr überdimensioniert ist. Trotz eigentlicher Schließung sind viele der Einrichtungen voll, was vor dem Hintergrund der aktuellen pandemischen Lage sehr paradox ist. Frau Schmetz informiert auf Nachfrage, dass keine Kinder vom Jugendamt für die Notbetreuung angemeldet wurden. Dennoch nehmen Einrichtungen einzelne Kinder auf, wo die Wichtigkeit seitens der Erzieherinnen und Erzieher gesehen wird.

Herr Seigfried ergänzt zum Verfahren, dass Eltern einen Bedarf melden, jedoch keinerlei Überprüfungsinstrumente hinsichtlich des tatsächlichen Betreuungsbedarfs vorhanden sind. Hier wünscht er sich klarere Regelungen von Seiten der Landesregierung.

- TOP 4 Resolution gegen Rassismus und Diskriminierung
- Beschluss des Resolutionstextes (Anlage 3)
 - Stefan Jeuk (Sprache)
 - Konrad Seigfried, Erster Bürgermeister

Öffentlich

Herr Seigfried erklärt, dass der Beschluss, sobald er gefasst wurde, an die Pressestelle geht und danach veröffentlicht wird. Für das Vorgehen ist das Büro für Integration zuständig. Weiterhin berichtet er, dass er die Resolution bereits am 26.11.2020 an den Ältestenrat gesendet hat, bisher aber keine Reaktion darauf kam.

Frau Traub informiert, dass der Text in ihrer Fraktion diskutiert wurde und es Zustimmung gab. Es gab aber keine weitere detaillierte Auseinandersetzung darüber.

Frau Metzger stimmt Frau Traub zu. In ihrer Fraktion gab es ebenfalls Zustimmung zur Resolution.

Frau Shoaleh berichtet, dass es auch in ihrer Fraktion Zustimmung gab, sie sichert die Unterstützung der Grünen zu.

Frau Knör wird den Text in der nächsten Sitzung des Jugendgemeinderats einbringen. Sie geht davon aus, dass es ebenfalls Zustimmung geben wird.

Herr Seigfried betont, dass es ein gutes Zeichen wäre, wenn der Gemeinderat die Resolution aktiv unterstützt.

Im Folgenden wird einstimmig der Beschluss gefasst, den Text wie in Anlage 2 zum Protokoll zu veröffentlichen. Herr Seigfried informiert, dass er erneut auf den Ältestenrat zugehen wird.

Die Veröffentlichung des Textes wird in Absprache mit Frau Müller laufen. Denkbar wäre auch ein digitales Pressegespräch zum Thema.

- TOP 5 „Kampagne der Vielfalt“
- Abstimmung der bisher geplanten Maßnahmen (Anlage 4)
 - Dr. Maude Williams, Laura Abdel Keriem (Kultur und Interkultureller Dialog)

Öffentlich

Frau Williams berichtet über den aktuellen Stand der bisher geplanten Maßnahmen. Nähere Informationen hierzu entnehmen Sie der Anlage 4.

Frau Shoaleh unterstützt die Vorhaben und regt an, die Einrichtung „Frauen für Frauen“, beim Projekt „Migrantinnen gestalten“ miteinzubeziehen. Frau Busch und sie selbst arbeiten dort und würden das Projekt gerne unterstützen.

Herr Soylu schlägt vor, bezüglich des Kinderfestes den türkischen Elternverein LUTEV e.V. einzubeziehen, da der Verein sehr viel Erfahrung in der Organisation und Durchführung seines jährlichen Kinderfestes hat.

Frau Traub lobt die Vorhaben und empfiehlt Fördermittel bei beispielsweise der Wüstenrotstiftung, der Bürgerstiftung oder der Kreissparkasse zu akquirieren. Sie selbst hat sehr gute Erfahrungen mit „Give-aways“ gemacht.

Herr Seigfried erklärt, dass die 1500€ nicht alle Kosten abdecken, das wäre lediglich der Anteil des IR. Das Büro für Integration und die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt sind aktuell dabei, selbst Fördermittel zu akquirieren.

Anschließend wird einstimmig der Beschluss gefasst, die Projekte wie beantragt im Rahmen der Kampagne der Vielfalt durchzuführen und 1500 € bereitzustellen.

Herr Nenz informiert, dass er sein Angebot, sich für das Sprecherteam zu engagieren und zur Wahl aufstellen zu lassen, leider zurückziehen muss.

Frau Özbay und Herr Graf lassen sich für die Wahl der Nachfolge von Frau Safe de Schrem als Stellvertretung im Sprecherteam aufstellen.

Herr Seigfried erklärt das Vorgehen der Wahl. Die Integrationsrätinnen und -räte bekommen in den nächsten Tagen Briefwahlunterlagen zugeschickt, die sie dann wieder an das Büro für Integration senden können.

Dies ermöglicht eine korrekte, anonyme und rechtsgültige Wahl. Das Ergebnis wird nach Eingang aller Wahlunterlagen bekannt gegeben.

Herr Seigfried beendet um 19:05 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Unterschriften:

Konrad Seigfried, Vorsitzender

Anne Kathrin Müller, Geschäftsführung
